

Bergsträßer Jazzfestival: B.B. & The Blues Shacks servierten am Vorabend der Eysoldt-Verleihung eine fetzige Show, bei der am Ende (fast) alle tanzten

Bluesbrüder rocken das Bürgerhaus

Von unserem Mitarbeiter
Thomas Tritsch

BENSHEIM. Blues aus Hildesheim? Rockabilly auf Niedersächsisch? Doch, das geht! Das ist sogar gut. Wenn man die richtigen Leute hat: B.B. & The Blues Shacks sind seit 24 Jahren nicht nur eine deutsche Institution, sondern auch international ein sehr gefragtes Quintett. Ihre authentische Art, den Blues zu zelebrieren, kommt weltweit an. Auch beim Auftritt im Bensheimer Bürgerhaus, wo die Stimmung am Freitagabend immer ausgelassener wurde. Das ging so weit, dass am Ende (fast) alle getanzt haben.

Party statt Konzert

Altes Equipment, puristische Besetzung, maximale Spielfreude: Die fünf Vollblutmusiker haben es geschafft, ein geneigtes Publikum in einen bewegten Fanblock zu verwandeln. Das Konzert im Rahmen des Bergsträßer Jazzfestivals entwickelte sich immer mehr zu einer ausgelassenen Party. Zwischen den Tischen

im bereits zum Eysoldt-Look aufgedonneten Saal wurde dem Drang zu rhythmischer Ausgelassenheit nachgegeben. Die alten und Oldstyle-Stücke der Band haben das Zeug zur Mobilisierung der Massen. Wenn dieser Sound nicht in die Beine ging, der hatte keine Ohren.

Sympathisch, geradeheraus und unverfälscht servierte die Gruppe



um die Bluesbrüder Michael (Gesang, Bluesharp) und Andreas Art (Gitarre) einen stimmigen Mix aus Blues, Rockabilly und R&B, ausgerollt mit Soul und handfestem 50er-Jahre-Rock'n'Roll. Mit dem schnellen Bassmann Henning Hauerten, dem fingerfertigen Organisten Den-

nis Koeckstadt und dem famosen Koogie-Woogie-Schlagzeuger Bernhard Egger haben die Shacks alles, was es braucht, um eine mitreißende Show abzuliefern.

Nach einer klitzekleinen akustischen Feinjustierung bei den ersten Stücken saß der Sound wie ein Maßanzug: straff, knackig und körperbetont. Das fühlte sich rundum gut an. Das Quintett steht fest auf den Wurzeln des Rhythm'n'Blues. Im Programm sind Klassiker von T-Bone Walker und Sonny Boy Williamson sowie Eigenkompositionen („Don't Take Your Time“) im Stil der alten Schule. Die Live-Qualitäten der Band überzeugen sofort, rund 3000 Auftritte sind mehr als genug zum Warmspielen. Mit viel Drive und exzellenten Soli bringen die Musiker trotz der viel beklatschten Einzelleistungen versucht sich keiner der Jungs in den Vordergrund zu spielen. Damit präsentiert sich die Gruppe als ebenso homogenes wie facettenreiches Gesamtwerk, wie es bereits im August letzten Jahres

beim Jazzfestival-Gig „Von 10 bis Zehn“ in der Bensheimer Innenstadt viele Zuhörer begeistert hat.

Eine Band auf Kuschelkurs

Michael Art ist Stimme, Moderator und Eisbrecher an der Bühnenfront. „Ihr seid so weit weg“, kommentiert er die Klüft zwischen Band und Publikum, die danach schnell verwichen war. Auf Distanz blieb kaum einer. Trotz der enormen musikalischen Dynamik beweist die Band in jedem Takt Feingefühl und Hochachtung vor den originalen Songs.

Die Gibson-Gitarre von Andreas Art kuschelt sich an einen traditionellen Fender-Verstärker, was ein sehr authentisches Klangbild erzeugt – sowohl bei den zahllosen Up-tempo-Stücken wie auch bei den leiseren Passagen: Die virtuoseren, energiegelassen Mundharmonika-Soli von Michael Art wurden in Bensheim begeistert kommentiert.

Die Band ist inspiriert vom Sound ihrer Helden: Earl Hooker, Little Milton, Buddy Johnson und Sam Cooc-

ke, dessen Titel „Bring It On Home To Me“ von einem harmonischen Doo-Wop-Chor begleitet wurde. B.B. & The Blues Shacks haben im Bürgerhaus mit Energie, Entertainment und musikalischer Professionalität beinahe den Rahmen gesprengt. Authentischer Fifties-Beat, pulsierender Rock'n'Roll und wurelzelehter Blues zum Zuhören und Mittanzen. Eine erstklassige Liveband mit Groove, Drive und Charme, die kaum von der Bühne gelassen wurde.

► BENSHEIM, Seite 9



Bildergalerie im Web

Tolle Musik, ausgelassene Stimmung und BA-Fotograf Dietmar Funck mittendrin. Eine Bildergalerie vom Auftakt des Bergsträßer Jazzfestivals 2013 gibt's online:

bergstrasser-anzeiger.de